

Fünfundvierzigste

snowinvasion



Nachrichten vom 46. Landesjugendlager in St. Aegyd am Neuwalde



Die Ruhe
vor dem Sturm!

40. Jahrgang
1 / 2018

**AK
YOUNG**

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

**Raiffeisen
Meine Bank**



Snow 2018 – back to the roots



Seit über einem Jahr laufen die Vorbereitungen für das 46. Landestreffen der NÖ-Feuerwehrgugend in St. Aegydt am Neuwalde – das Ergebnis dürft Ihr die kommenden vier Tage genießen. Auch das SNOW-Redaktionsteam war nicht untätig: wir haben den Leserinnen und Lesern genau zugehört, über die Kritikpunkte nachgedacht und sich in mehreren Besprechungen und Telefonkonferenzen abgestimmt. Ergebnis - die SNOW geht „back to the roots“.

Das bedeutet dass wir Euch wie in den letzten Jahren vier Ausgaben der SNOW-Invasion präsentieren werden, die mit Ausnahme der ersten Ausgabe stets am Abend (Donnerstag, Freitag und Samstag) in der Unterlagerleitung zur Abholung bereit liegen. Am Inhalt haben wir jedoch gefeilt: die Fotoseite bekommt eine neue Aufmachung, die Rätselseite wird sich in Richtung anspruchsvollerer Rätsel entwickeln und der Spaß soll auch in der Redaktion nicht zu kurz kommen – so werden wir uns beispielsweise im Freibad persönlich sehen.

Wir haben unser Team auch wieder erweitert: das Layout macht heuer wieder unser Michael, während Pam in die Redaktion zurückgekehrt ist und für einen Schub in der Berichterstattung sorgt. Drei neue Redakteure (es handelt sich um ehemalige Jugendmitglieder) bringen frischen Schwung in die Redaktion und in die Berichterstattung.

Doch auch im Lager ändert sich einiges: heuer werden erstmals die Lagerausweise mittels Barcode personalifiziert, dies ist für die Essensausgabe von Bedeutung (Stichwort Sonderverpflegung). Die dazu erforderlichen Barcodes werden bei der Lageranmeldung ausgegeben und müssen auf den Lagerpass aufgeklebt werden, der dafür ein eigenes Freifeld auf der Deckseite aufweist. Auch bei der Lagereröffnung wird es eine Veränderung im Bereich des Einmarsches geben – mehr dazu weiß Eure Unterlagerleitung.

Ich wünsche Euch im Namen der gesamten Redaktion einen positiven Beginn des 46. Landestreffens der NÖ-Feuerwehrgugend.

Euer

Markus Trobits

Tischlerei
THENNEMAYER.at
Gastro-Design • Wohnstudio
A-3383 Hürm, Riedinger Str. 4 Tel.: +43/2754/8205-0
office@thennemayer.at

**BAD
HEIZUNG
FLIESEN**
la
installateurs
Ges.m.b.H
Janisch
TRAISEN WILHELMSBURG
02762/62453 02746/6318
Kundenservice: 0664 / 44 58 872
www.janisch-1a.at e-mail: office@janisch-1a.at



Unser neuer in der Redaktion: Max

Gut Wehr, heute erzähle ich euch ein bisschen über mich.

Mein Name ist Maximilian Weiss, ich bin 16 Jahre alt und seit fleißigen 5 Jahren bei der Feuerwehrjugend, wobei ich letztes Jahr in den aktiven Dienst überstellt wurde. Meine weiteren Hobbys sind Musik und das Dasein als DJ. Des Weiteren gehört die Fotografie und das Spielen des Schlagzeuges zu meinen Interessen.

Gemäß meines Mottos "Live for you" genieße ich mein Leben in vollen Zügen. Ich wünsche euch für die kommenden Tage viel

Spaß, Freude und Erfolg im wunderschönen in St.Aegydt am Neuwalde. ■



Unsere neue in der Redaktion: Katja

Ich heiße Katja Glanner und ich erlebe heuer das Landestreffen aus der Sicht der Lagerzeitung. Ich war schon bei drei Landestreffen als Teilnehmerin. Neben der Feuerwehr liebe ich es Musik zu hören und zu tanzen. Ich hab einen jüngeren Bruder der heuer auch zum Landeslager kommt. Ich bin von Natur aus sehr offen anderen Menschen gegenüber, liebe Herausforderungen und löse diese auf sehr kreative und lustige Weise. Ich bin für jeden Spaß zu ha-



ben und mach bei jedem Blödsinn mit. Ich bin 16 Jahre alt und ich kann jedem nur sagen: "Live the life you love." ■





UL WEST



wieder gut.

www.mibag.at

mibag
BRAND & WASSERSCHADENSANIERUNG

Mibag Sanierungs GmbH
Keimstraße 11, 3100 St. Pölten
T: 02742/313780
E: info.st.poelten@mibag.at

ÖSTERREICH - DEUTSCHLAND - TSschechien - SLOWAKEI

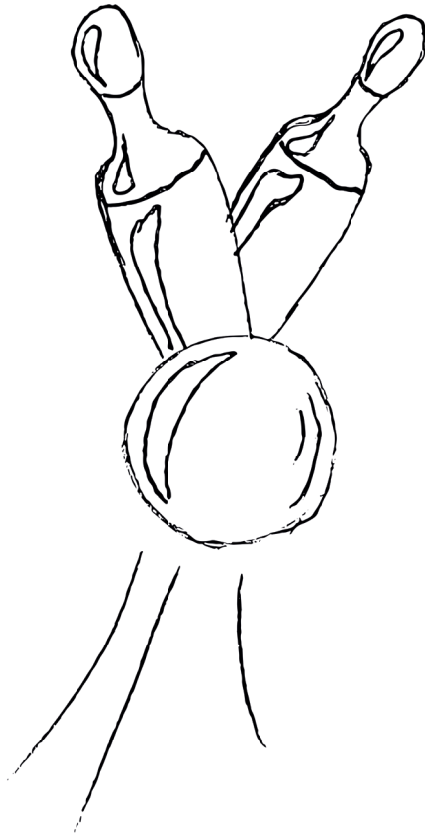
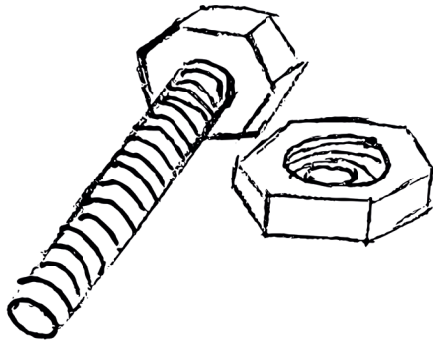
Das Team der Unterlagerleitung:
 ULALEI Norbert Lanzenlechner
 unsere Oidn:

Josef Auer, Wolfgang Bruckbäck, Erna Glasner, Michael Kopatz,
 Manfred Lichtenschopf, Ingeborg Rautner, Patrick Rautner, Wolfgang
 Schmid, Reinhard Schoder

unsere Frischlinge:
 Babette Rumpl, Christoph Hirsch

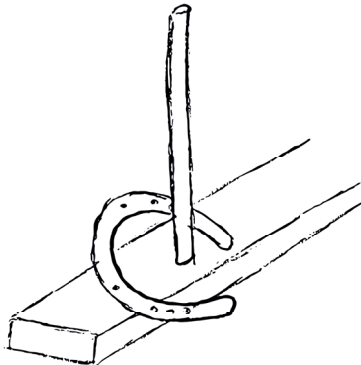
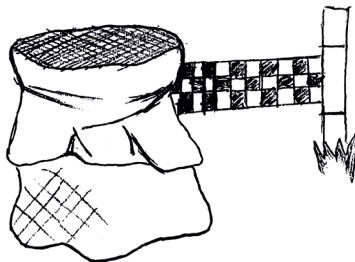
Unterlagerspiele:

- Kegeln
- Sackhüpfen
- Hufeisen werfen
- Flasche fall um
- Schraube sucht Mutter
- Ball in den Becher
- Rohrgolf



Freitag Abends findet ein Volleyballturnier statt. Die Abgabe der Anmeldung ist am Donnerstag bis 18:00 Uhr bei der ULALEI-West. Näheres bei der Jugendbetreuerbesprechung.

Mitte Juni besichtigte ein Teil unseres Teams bereits das Gelände des Lagers, seither sind wir von der ebenen Fläche und der tollen Umgebung mit den Wäldern beeindruckt. Euer UL-West Team freut sich bereits auf ein sonniges, abwechslungsreiches und unvergessliches Lager mit Euch! ■



motto: Das verrückte UL

Was Euch erwartet ...

Unterlagerparlament
 Unterlagerolympiade
 Fotowand mit den besten 20
 Schnapsschüssen des Tages
 Spielekiste
 Volleyball
 Fußballtor
 Darts
 Schätzspiel
 täglich Lagerfeuer

Das Team der unterLagerLeitung



Roman Höfelsauer

Gerald Hofmeyer

Tobias Neustifter

Michael Mautner

Christian Müllner

Stephan Wegschaider

Jasmin Schwab

Patrick Assinger

Florian Walchhütter

Sebastian Zand

Yvonne Prisl

nicht im Bild: Rainer Steyrer



UL OST

Eure verlässlichen Partner für
**FEUERWEHRAUSRÜSTUNG
 UND TECHNIK**
POKALE UND GESCHENKARTIKEL
 ROMAN THENNEMAYER, INGRID KALNAY
 A-3383 HÜRM • BERGGASSE 1
 02754/580 45 • 0676/78 20 500 • 0676/78 20 517



Foto vlnr. stehend: Dominik, Florian, Michael, Mario, nochmals Mario, Thomas;
kniend: Jochen, Karoline, Bernhard;
nicht am Foto: Peter

Unser diesjähriges Programm

Donnerstag

- Unterlagerolympiade
- Lagerfeuer

Freitag

- Unterlagerolympiade
- Geisterwanderung

Samstag

- Unterlagerolympiade
- Besuchertag
- Siegerehrung der Unterlagerolympiade
- Bunter Abend im Essenszelt



**Tankstelle
 Heindl Lukas**
 3193 St.Aegydt a.Nw.
 Tankwartbedienung
 täglich 08:00 bis 17:30 Uhr
 Tankautomat
 von 17:30 bis 08:00 Uhr



vlnr. Sandra Rittler, Robert Komuki, Bernhard Wagner-Löffler, Herbert Rittler, Hannes Giwiser, Florian Fröschl, ULALEI Christian Müller, Stefan Rittler

Auch dieses Jahr hat die UL Süd Leitung tolle Spiele und Aktivitäten für Euch:

- Das beliebte Kistenklettern am Freitag und Samstag
- Für die Kreativen unter uns das Steinhauen von Ytong Steinen
- Ping Pong Tische
- Volleyballnetz
- Ein „i zah - du zah“ Bewerb der Jugendbetreuer am Samstag Abend

Als Highlight organisiert heuer der Bezirk Baden einen „Elch Test“. Dieser Test ist ein für Kinder angepasster Stationsbetrieb, ähnlich dem Finnen Test der aktiven Feuerwehrkollegen. Abhängig vom Körperbau gibt es zwei Schwierigkeitsstufen.

Wir freuen uns schon jetzt auf die tollen Stationen.

- Station 1 „Kanister tragen“
- Station 2 „Stiegensteigen“
- Station 3 „Reifen schlagen“
- Station 4 „Unterkriechen und Übersteigen“
- Station 5 „C-Druckschlauch einfach rollen“



Sooooo ruhig schaut ein Unterlager einen Tag vor dem großen Ansturm aus.



Die Freiwillige Feuerwehr St. Aegyð kann auf eine fast 150-jährige Feuerwehrgeschichte zurückblicken. Begonnen hat alles im Jahr 1875: am 16. August wurde die Feuerwehr unter dem Namen St. Egydi am Neuwalde gegründet. Dazu wurden zwei Kasten-spritzen und eine freistehende Leiter mit Seilauzug beschafft und eine eintorige Halle errichtet. Bereits 1879 konnte ein Steigerhaus aus Holz (Schlauchturm) errichtet werden, welcher 1975 abgetragen wurde. Bis zum 25. Bestandsjubiläum konnte noch eine pferdegezogene Handdruckspritze, eine hölzerne Magirusleiter und 117 lfm Hanfschläuche beschafft werden. 1908 wurde das Rüsthaus um eine zweite Halle erweitert, danach kehrte (auch kriegsbedingt) Ruhe ein. 1925 wurde 50. Bestandsjubiläum gefeiert, 1928 konnte das erste Kraftfahrzeug Steyr-Chassis mit Zweizylindermotor und 15PS in Dienst gestellt werden. 1935 wurde das Dachgeschoss des Feuerwehrhauses ausgebaut und 1937 eine Alarmsirene im Ort etabliert. In gleichen Jahr wurde auch der erste Feuerwehrball abgehalten.



Der zweite Weltkrieg ging auch an St. Aegyð nicht spurlos vorbei, jedoch konnte im Jahr 1944 eine Tragkraftspritze mit Anhänger beschafft werden. 1950 konnte ein LLF auf Opel-Blitz-Fahrgestell



(aus Kriegsbeständen) angeschafft werden, vier Jahre später ein TLF Opel Blitz mit Hochdruckpumpe (die dritte Hochdruckpumpe in NÖ) in Dienst gestellt werden. 1955 wurde das erste Waldfest auf der Pfarreben durchgeführt, 1958 wurde eine Tragkraftspritze und 1964 ein Puch Haflinger angeschafft (welcher bis 1981 im Dienst stand). Das erste Funkgerät wurde 1966 in Betrieb genommen, 1967 ein Greifzug und 1968 eine Schmutzwasserpumpe. Das Funkwesen wurde in den Jahren 1969 bis 1972 ausgebaut und um Selektivruf-Funkgeräte erweitert. Danach folgten arbeitsreiche Jahre: es wurde ein TLF2000 angeschafft, ein Anhänger in Eigenregie zur Schlauchverlegung umgebaut und erstmalig ein Feuerwehrheurer abgehalten. 1974 bis 1975 wurde das neue Gerätehaus erbaut und bezogen und über fünf Jahre verteilt verschiedene Einsatzgeräte angeschafft werden. Weiters wurde die Feuerwehrjugendgruppe gegründet. 1980 wurde eine Tragkraftspritze in den Dienst gestellt, 1981 ein Puch Pinzgauer. Der Gerätepark wurde durch Funkgeräte, einem hydraulischen Rettungsgerät, einer Abschleppachse, einer fahrbaren Ausschleibeleiter verschiedenen Armaturen

und Schläuchen ergänzt. 1985 bis 1986 wurde das alte Feuerwehrhaus abgerissen und durch ein ebenerdige Halle mit vier Garagen und Nebenräumen ergänzt. 1987 wurde der Puch Pinzgauer in 700 Stunden generalsaniert, 1988 ein TFLA 4000 angeschafft. In den folgenden Jahren wurde am Atemschutzsektor, im Bereich der pers. Schutzausrüstung und der Löscheräte neue Geräte angeschafft. 1993 wurde ein RLFA 2000 und 1994 ein VW Passat und 1995 ein KLF in den Dienst gestellt, sowie das Feuerwehrhaus einem Update (Heizung, Garagentore) unterzogen. 1998 konnte ein neues Kommandofahrzeug in den Dienst gestellt werden, während 1999 diverse Zubauen am Feuerwehrhaus erfolgten.

Das Jahr 2000 = 125 Jahre FF St. Aegyð, das wurde natürlich gebührend gefeiert und weiter in die Alarmierungsausrüstung investiert. In den folgenden Jahren wurden Erneuerungen am Gerätehaus und bei der PSA durchgeführt sowie ein Feuerwehrmotorrad generalsaniert. 2006 wurde St. Aegyð durch Schneemassen zum Katastrophengebiet erklärt.



2008 konnte ein TLFA 4000 und 2009 ein MTF in Dienst gestellt werden. 2011 wurde das Feuerwehrhaus energetisch saniert und Schutzstufe 2-Anzüge beschafft. In den Folgejahren wurde das Feuerwehrhaus immer wieder verbessert. ■



St. Aegydt am Neuwalde (auch Sankt Aegydt am Neuwalde geschrieben, historisch auch St. Egydt) ist eine österreichische Marktgemeinde im Bezirk Lilienfeld in Niederösterreich mit 1.946 Einwohnern (Stand 1. Jänner 2017).



St. Aegydt am Neuwalde liegt im südlichsten Mostviertel in Niederösterreich, an der steirischen Grenze, etwa 40 Kilometer südlich von St. Pölten.

Das Gemeindegebiet umfasst die obere Hälfte des Tals der Unrechttraisen auf um die 500–600 m ü. A., am Fuß des Göller-Gippel-Zuges der steirisch-niederösterreichischen Kalkalpen (werden zu den Müritzsteger Alpen gerechnet). Nördlich liegt der Traisenberg (1230 m ü. A.) der Türnitzer Alpen, ganz im Nordosten gehören die Berge zu den Gutensteiner Alpen. Außerdem gehört eine orthographische Exklave hinter Göller (1766 m ü. A.) und Gippel (1669 m ü. A.) dazu, die Herrschaftsgründe mit dem namengebenden Neuwald. Hier laufen – abweichend von den Ortsüblichkeiten – die Gemeindegrenzen, und damit auch die niederösterreichisch-steirische Landesgrenze, in den Tälern, sodass entlang des Göller-Südwestfußes bis zum Lahnsattel die Straße zur Gemeinde gehört. Dieser Sattel trennt oberste Salza und oberste Müritz, beide haben ihre Quellbäche auf St. Aegydyer Gebiet. Im Westen erstreckt sich die Gemeinde noch über den Michelbühel und Krumbachsattel bis an den Großen Sulzberg (1400 m ü. A.).

Die Fläche der Marktgemeinde umfasst 184,56 km². 87,61 % der Fläche sind bewaldet. Damit ist sie eine der waldreichsten Gemeinden in Mitteleuropa.

Die Gemeinde umfasst sieben Katastralgemeinden (Fläche in Klammern):

Gscheid (5,67 km²),
Herrschaftsgründe (105,38 km²)
Keeramnt (19,52 km²),
Mitterbachamt (13,10 km²),
St. Aegydt / Neuwalde (3,19 km²),
Unrechttraisen (17,23 km²),
Weißenbachamt (20,53 km²),
Fünf Ortschaften (Einwohnerzahlen vom 1. Jänner 2017):
Kernhof (302), Lahnsattel (64),
Mitterbach (182), St. Aegydt am Neuwalde (1.369, Hauptort),
Ulreichsberg (29).

Unrechttraisenamt und Weißenbachamt wurden bis in die 1970er als eigenständige Ortschaften gerechnet. Zählsprengel sind St. Aegydt-Zentralraum für den Hauptort und St. Aegydt-Umgebung für den Rest der Gemeinde.

Geschichte des Markorts

Der um die katholische Kirche (1254–71 erbaut) entstandene Ort wurde schon im Hochmittelalter 1325 Pfarrrsitz und erhielt 1444 das Marktrecht. Der Marktflecken hatte in der frühen Neuzeit um die 20 Häuser, die ganze heutige Ortschaft um die 70. Die Ortsentwicklung setzte dann mit der Begründung des Fischer'schen Walz- und Drahtwerkes und des Miller'schen Gusswerkes (Hackenschmiede) ab den 1810ern und dem Bau der Traisentalbahn als Nebenstrecke der Leobersdorfer Bahn in den 1870ern ein. Um 1900 umfasste der Ort 50 Häuser, die Ortschaft 100. Zu dieser Zeit wurde der Ort auch evangelischer Pfarrrsitz.

Wirtschaft

Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten gab es im Jahr 2001 95, land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach der Erhebung 1999 104. Die Zahl der Erwerbstätigen am Wohnort betrug nach der Volkszählung 2001 977. Die Erwerbsquote lag 2001 bei 42,61 %. Das ehemalige Eisenwerk ist heute Standort des Automobilzulieferers Roth-Technik Austria (RTA, Sitz in Gaggenau, Baden-Württemberg) und der Seil-Sparte der Teufelberger-Gruppe.

St. Aegydt ist auch ein Ausflugsgebiet, das auch durch die Nähe zu Mariazell profitiert. Auch die Nähe zum Naturpark Ötztal-Tormäuer lockt Gäste an. Vorteilhaft für die Gemeinde ist, dass die Industrie im Tal vor dem Ort angesiedelt ist, und die hinteren Täler sehr naturbelassen sind. Im Winter ist das Gebiet zwischen



Gippel und Göller für Langläufer, Schneeschuhwanderer, Schifahrer und Tourenschifahrer ein ruhiges Wintersportgebiet.

Im denkmalgeschützten alten Gusstahlwerk im Markt befindet sich seit 2001 das Michaelsheim mit der Bergrettungszentrale und einer Station der Volkshilfe.

Verkehr

Die B21 Gutensteiner Straße Wiener Neustadt – Mariazell durch-





quert die Gemeinde vom Ochssattel kommend bis Terz. Über den Lahnsattel mündet dort die B23 Lahnsattel Straße von Mürzzuschlag her. Von Freiland an der Traisen (B20) her kommt die B214 Hohenberger Straße. Von Gscheid über den Michelbühel und die Ortschaft Ulreichsberg nach Annaberg (B20) geht die L101.

Die Bahnstrecke Traisen–Kernhof wird heute von den Gemeinden selbst betrieben (Traisen-Gölsental Regionalmanagement GmbH). Der Bahnhof St. Aegydam Neuwalde liegt direkt im Ort, eine Haltestelle gibt es auch in Eisenwerk.

Kultur und Sehenswürdigkeiten

- Katholische Pfarrkirche Hl. Ägidius: Gotische Kirche mit Hochaltarbild von 1785
- Evangelische Pfarrkirche, Waldkirche: Jugendstilbau von 1902/03
- Osterkircherl: 1851 erbaut von den ehemaligen alten Wäldern der Herrschaftsgründe am Gscheidl, dem Neuwald, ist heute nur mehr ein Rest verblieben, Lahnsattler Urwald genannt. Als Publikumsmagnet hat sich in der Katastralgemeinde Kernhof das im Jahr 2000 gegründete Kameltheater Kernhof mit 35.000 Besuchern entwickelt. Der Traisental-Radweg führt durch St.



Aegydam bietet speziell für Kinder viele Attraktionen. Ein Anziehungspunkt ist auch die Feinbäckerei Herzerl-Mitzi, die 1989 das Weltrekordherz mit 31,13 m² gebacken hat und damit in das Guinness-Buch der Rekorde kam. Auch kulinarisch hat St. Aegydam für die Touristen viel zu bieten. Ein Haubenlokal „Zum Blumentritt“ in St. Aegydam erfreut viele kulinarisch Interessierte. ■



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



Fernwärmetechnik Gesellschaft m.b.H.

IMPRESSUM Erscheinung: Die SNOW-Invasion erscheint in vier Ausgaben im Rahmen des Landestreffens der NÖ-Feuerwehrjugend; Herausgeber: NÖ Landesfeuerwehrverband, 3430 Tulln, Langenlebarner Straße 108; Adresse der Redaktion: Kirchenplatz 1, 3193 St. Aegydam Neuwalde, Tel.0676/86132301, Mail: markus.trobits@feuerwehr.gv.at; Redaktion: Markus Trobits (Chefredakteur), Dominik Zwölfer (Assistenz), Raimund Schemitz (UL Süd), Maximilian Weiss (UL Süd), Andreas Scharnagl (UL Ost), Elisabeth Schön (UL West), Katja Glanner (UL West), Pamela Hnliczka (UL Nord); Fotos: Daniel Wirth (Ltg.), Elisabeth Schön; Ständige Mitarbeiter: Alexander Nittner; EDV, Netzwerkadministrator und Softwareentwickler: Andreas Brandstätter; Lagerfilm: Jörg Toman (Ltg.), David Janisch; Kurzfilme: Sebastian Woldron; Artwork & Grafik: Michael Schimmer; Social Media Agent: Jörg Toman; Herstellung im Eigenverlag; Vertrieb: über die ULALEI; Preis: Kostenlos, aber nicht umsonst; Druckauflage: schau ma mal
Alle Rechte, auch die der Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs.1 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten